

[1664.] Soeben erschien
die fünfte Auflage
von:
Deutsche Lyriker
seit 1850.
Mit einer litterar-historischen Einleitung und biographisch-kritischen Notizen.
Herausgegeben
von
Dr. Emil Knechtle.
Mit Emanuel Geibel's Porträt in Stahlstich, gestochen von A. Weger.
» Fünfte, »
vollständig neu bearbeitete Auflage.
8. 824 Seiten. Broschirt 5 M. ord.; in Original-Prachtband geb. 6 M. ord.
In Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 30 % und 11/10 Exemplare.

Gebundene Exemplare kann ich des kostspieligen Einbandes wegen nicht à cond. geben; da aber in allernächster Zeit alle besseren Blätter Besprechungen dieser neuen Bearbeitung der allbeliebten Anthologie bringen werden, dürfte es im eigenen Interesse der Herren Sortimenten liegen, sich mit Exemplaren zu versehen.

Ihre thätigste Verwendung für diese reichhaltigste und beste, daher auch verhältnismäßig billigste Anthologie erbitte ich, zeichne

Achtungsvoll
Leipzig. Rudolf Rinde's Verlag.

Gedenkbuch zur Silbernen Hochzeit
des Kronprinzenpaares.

[1665.] Soeben erschien:
Elise Polto,
Im Silberkranz.
5 Bog. gr. 8. 1 M. 50 λ ord.
A cond. 25 %, fest 33 $\frac{1}{2}$ % u. 11/10,
baar 40 % u. 7/6.

Die zahlreichen Bestellungen wurden heute sämtlich effectuirt.

Hochachtend
Berlin. Richard Edstein Nachfolger
(Carl Hammer).

[1666.] Soeben gelangte zur Versendung:
Industrie-Blätter. Wochenschrift für gemeinnützige Erfindungen und Fortschritte in Gewerbe, Haushalt und Gesundheitspflege. Herausg. von Dr. E. Jacobsen. Jahrg. XX. (1883.) Nr. 1 pro Quartal 3 M.

Soweit noch nicht geschehen, bitte, als Fortsetzung zu bestellen.

Probenummern stehen in jeder Anzahl zu Ihrer Verfügung.

Sie dürften noch in allen gewerblichen Kreisen neue Abnehmer gewinnen können.

Berlin S. W. N. Gaertner's Verlag,
S. Seyfelder.

Nur auf Verlangen.

[1667.] Soeben erschien:
Eine Kette von Liedern
(bisher das Hohelied Salomo's betitelt)
und
Der Greis Salomo
(bisher der Prediger Salomo benannt),
aus dem urtext übersetzt und
erklärt
von Prof. Dr. Friedrich Bergmann.
1. Band. kl. 8. 3 M. 50 λ ord., 2 M.
65 λ netto.

Wir bitten um gütige Verwendung für diese theologisch sowie sprachwissenschaftlich sehr wichtige Novität.

Strassburg. Treuttel & Würtz.

Verlag von
Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

[1668.] Apell, Aloys, Handbuch für Kupferstichsammler. 2 Bände. 8. Brosch. 16 M.; in Halbfranz geb., rother Schnitt 18 M.; eleg. Halbfranzband (Liebhaberband) 19 M.; Luxus-Ausgabe auf Papier Van Gelder. Brosch. 20 M.

(Bisher Verlag von Alex. Danz hier.)
Dr. Obst schreibt über dasselbe im Leipziger Tageblatt vom 6. Januar a. c.:

„Die Aufmerksamkeit wendet sich wieder mehr den geistvolleren Reproductionsarten zu, weshalb wir es nicht unterlassen wollen, auf ein Werk hinzuweisen, das angethan ist, dieser lobenswerthen Strömung des Kunstgeschmackes Vorschub zu leisten; es ist das „Handbuch für Kupferstichsammler von Aloys Apell“. — Das Werk, welches kein Kunstsammler entbehren kann, wie es aber bisher lebhaft vermisst wurde, ist ein Lexikon der vorzüglichsten Kupferstecher des neunzehnten Jahrhunderts, welche in Linienmanier gearbeitet haben, sowie Beschreibung ihrer besten und gesuchtesten Blätter, zumeist mit Angabe des Formates der Kupferstiche und namentlich ihrer Abdruckverschiedenheiten, der Verleger, Laden-, Handels- und Auktionspreise in den bedeutendsten Kunstversteigerungen neuerer Zeit.

„Ein derartiges Werk hatte für das neunzehnte Jahrhundert bis jetzt gänzlich gefehlt; der Kunstfreund mußte sehr schmerzlich ein Nachschlagebuch vermissen, welches bei Anlegung einer Sammlung classischer Grabstichelblätter ihm gewissermaßen als Führer dienen konnte. Diesem Bedürfnisse ist nun, was sehr mit Dank anzuerkennen ist, durch das erwähnte Buch abgeholfen worden, und doppelt dankbar muß dasselbe entgegengenommen werden, da die überaus mühselige Arbeit gleich bei dem ersten Wurf so über alle Maßen wohl gelungen ist. Tausend und aber tausend Notizen, in tausend und aber tausend Orten zerstreut, oft noch sehr verborgen, sind hier herbeigezogen, mit kritischem Auge geprüft und wohl geordnet worden, eine Sisyphusarbeit, die ebenso viel Ausdauer, Kenntnisse und Verständnis verlangt, wie sie dem Benutzer Erleichterung und Hilfe gewährt.

„Um einen Begriff von der Reichhaltigkeit

und damit auch von dem Umfange und der Schwierigkeit der Arbeit zu geben, sei hier nur kurz hervorgehoben, daß das Werk 6300 Kunstblätter verzeichnet, welche von 800 Kupferstechern verschiedener Nationalität gestochen sind.

„Die Meister des Grabstichels sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, wobei jedem Namen eine kurze biographische Notiz hinzugefügt ist, während die angeführten Stiche nach den Darstellungen geordnet sind. Sehr anzuerkennen ist auch das alphabetische Verzeichniß der Maler, Zeichner, Bildhauer u., nach deren Compositionen Stiche im Handbuch beschrieben sind, mit Aufzählung der Künstler, welche deren Werke gestochen haben.

„Wie das Werk einem lange und schwer empfundenen Bedürfnisse abhilft, einen werthvollen Beitrag zur Kunstforschung abgibt, dem Sammler wesentliche Erleichterung verschafft, so sind wir überzeugt, daß es der Kunst noch neue Freunde gewinnen wird.“

A cond. liefere ich nur ausnahmsweise und nach vorheriger Verständigung.
Leipzig, am 10. Januar 1883.

Joh. Ambr. Barth.

Verlag von
H. R. Mecklenburg in Berlin C.
[1669.]

Soeben erschien:
Amtlicher Geschäftsplan
des königl. Amtsgerichts und Landgerichts Berlin I.

Preis 1 M., bez. 50 λ ord., nur baar mit 25 % und 13/12.

Am 24. h. c. erscheint und bitte umgehend zu verlangen:

Deutsche Thierschutzzeitung
„Ibis“.

Hauptorgan des deutschen Thierschutz-Vereins zu Berlin.

Red. Dr. G. Kürten.

1883. Nr. 1. pro cpl. 2 M. ord., 1 M. 50 λ baar und 13/12.

(1882 Nr. 12 ist 10. Jan. 1883 versandt.)

[1670.] Soeben erschien in unserem Commissions-Verlage:

Internationales Schiffs-Register
des Germanischen Lloyd
für 1883.

Lex.-8. 296 Seiten. In Leinwand geb.
40 M. ord., 30 M. netto baar.

Wir haben den Handlungen, welche bereits frühere Jahrgänge bezogen, directe Mittheilung von dem Erscheinen dieser Fortsetzung gemacht, und ersuchen diejenigen, welche wir vielleicht übergangen haben sollten, um Angabe des Bedarfes.

Berlin, Januar 1883.
Mitscher & Mößel.

26 *